

5. Rechts vorne sitzt auf einem Lehnstuhle unter Baldachin der hl. Benedikt mit einem Kreuzstabe in der Linken. Kniend überreicht ihm ein Mönch mit dem Abtstabe ein Buch, zehn andere Mönche knien dahinter. Im Hintergrunde graue, gequaderte Mauer, die durch ein Rundbogentor Einblick in eine Kapelle gewährt: Kreuzgewölbe, Knochen in Rundbogennischen aufgetürmt, am Ende ein Altar (schwarz und gold). Rechts über dem Baldachin erscheint Madonna mit dem Christuskinde in Wolken.

6. Ansicht des Klosters mit der Kirche und den umgebenden Mauern, außerhalb derselben (links) ein Bildstock und ein weiteres geringes Gebäude. Herum Wälder (Fig. 290).

7. Laut Spruchband wird ein *Prospectus novae structurae Monasterii Altenburgensis* in diesem Bilde gezeigt. Die Ausführung sehr genau (Fig. 291).

Krypta.

Unter dem Stiegenhause zur Bibliothek zweiarmige Stiege zur Krypta mit monochrom gemalten Ornamenten linearen Charakters, dazwischen Grottesken, Köpfe, Vögel usw. Ebenso ist der Vorraum verziert, in den die Stiege mündet und an dessen Nordseite eine Nische mit Wasserbecken, mit Muscheln und ähnlichem Schmuck ausgezeichnet ist. Aus diesem



Fig. 353 Altenburg, Stift,
Buchstabe N im Alphabet des P. Bernard Mayr (S. 315)



Fig. 354
Altenburg, Stift, Stifterporträts im Rotulare (S. 315)

Fig. 355.
Fig. 356.

Diese ist ein langer Saal, der die Dimensionen des darüber befindlichen Bibliotheksaales besitzt (Fig. 356; s. Übersicht). Er ist durch sechs, an den Langseiten vorspringende Wandpfeiler in fünf Felder geteilt, von denen die beiden äußeren im N. und S. jederseits zwei rechteckige Breitfenster in tiefer, abgeschrägter Segmentbogennische enthalten, während das mittlere Feld jederseits drei solche Fenster besitzt. Über den Wandpfeilern Gurtbogen, die Felder dazwischen tonnengewölbt mit einschneidenden Stichkappen über den Fenstern.

Die Bemalung des ganzen Raumes mit Grottesken ist einerseits durch Hinweise auf Tod und Sterben, anderseits durch naturalistische, maritime Ornamente charakterisiert. An den Wandpfeilern steinfarbene, tragende Figuren in Nischen, in den Wandfeldern verschiedene Darstellungen, und zwar im mittleren Felde zum Teil plastischer, zum Teil gemalter Altaraufbau mit Pilastergliederung, seitlichen, bronzefarbenen Figuren (Petrus und Paulus, beziehungsweise Katharina und Barbara); in der Mitte Rocailleaufsatz mit Ovalbild Ecce-Homo, beziehungsweise Schmerzhafte Mutter Gottes. Im zweiten und fünften Felde Chinoiserien mit Springbrunnen und Wasser speienden Drachen. Im zweiten Felde in der Mitte Figur unter Baldachin; im fünften Felde je ein Totengerippe als Merkur, beziehungsweise als Neptun,